

HANDLUNGSFELDER SPORTJUGEND



SERVICE

Die Jugendorganisation des LandesSportBund (LSB) Sachsen-Anhalt e.V. versteht sich als Dienstleisterin und Ansprechpartnerin für ihre Mitgliedsorganisationen. Darüber hinaus ist die Sportjugend auch Trägerin der freien Jugendhilfe auf Landesebene. Sie verfolgt das Ziel, eine beständig hohe Servicequalität anzubieten. Darunter zählen eine gute Erreichbarkeit, die Beratung von Mitgliedsorganisationen und Interessierten sowie die Verbreitung von wichtigen Informationen über gut zugängliche Kanäle. Die Qualität ihrer Serviceleistungen überprüft und evaluiert die Sportjugend regelmäßig.

BILDUNG

Kinder- und Jugendarbeit im Sport initiiert Lernprozesse mit und für junge Menschen, die soziale Integration fördern und dazu beitragen, den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft zu sichern. Die Sportjugend führt jedes Jahr ca. 50 Bildungsmaßnahmen in den Bereichen außerschulische Jugendbildung, Fortbildung für Multiplikator*innen und Ausbildung (Sportassistent*innen, Jugend- und Übungsleiter*innen) durch. Ziel der Bildungsarbeit ist es, Kindern und Jugendlichen positive und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten anzubieten.



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im Zuge der sich immer stärker abzeichnenden klimatischen Misstände unseres Planeten ist es auch für Sportverbände eine wichtige Aufgabe, das Umweltbewusstsein der Menschen zu sensibilisieren und zu schärfen. Die Sportjugend setzt es sich zum Ziel, ein eigenes Bildungsverständnis für den Themenbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu formulieren. Dieses soll künftig ganzheitlich in die Sportjugendarbeit aufgenommen werden. Entwickelt werden sollen Netzwerke, Bildungsmodule und Handlungsempfehlungen im Sinne der BNE.

JUNGES ENGAGEMENT IM SPORT

Junges Engagement ist die Zukunft des gemeinnützig organisierten Sports. Die Sportjugend fördert es daher prioritär, sie schafft Freiräume und bietet jungen Menschen Möglichkeiten, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, sich für Andere und gesellschaftliche Herausforderungen einzusetzen. Der Begleitung, Qualifizierung und Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements misst sie hierbei eine große Rolle zu. Die Sportjugend bietet niedrigschwellige und attraktive Zugänge für ein Engagement im Sport und möchte damit alle junge Menschen erreichen.



KINDERSCHUTZ & GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT IM SPORT

Die Sportjugend sieht eine zentrale Aufgabe in der Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt im Sport. Sie tritt für ein ganzheitlich gewaltfreies Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Kontext Sport ein und möchte diese somit nachhaltig in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken. Schwerpunkte der Aktivitäten stellen vor allem die Umsetzung und Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen dar. Die Ansprechpersonen der Sportjugend stehen den Mitgliedsorganisationen beratend und qualifizierend in Belangen der Prävention und Intervention zur Verfügung.

FREIWILLIGENDIENSTE IM SPORT

Freiwilligendienste sind eine besondere Form des Engagements und bedeuten vor allem für junge Menschen einen niedrigschwelligen Einstieg in Tätigkeiten auf Vereins- und Verbandsebene. Die Sportjugend stellt pro Zyklus insgesamt ca. 50 Freiwilligendienst-Stellen in Sachsen-Anhalt zur Verfügung und übernimmt die Gesamtkoordination für die Einsatzstellen. Die Freiwilligendienste im Sport als feste Größe für bürgerschaftliches Engagement zu festigen, ist langfristiges Ziel. Damit sollen neben den Entwicklungs- und Orientierungsmöglichkeiten für junge Menschen im FSJ, sowie auch für Teilnehmende Ü27 im BFD, beständig strukturelle Unterstützung für Vereine gesichert werden.



HANDLUNGSFELDER SPORTJUGEND

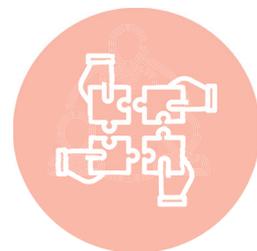


INTERNATIONALE JUGENDARBEIT IM SPORT

Durch internationale Jugendarbeit werden wesentliche Werte des Sports wie Respekt, Fairplay und Verantwortungsbewusstsein weitergetragen, sowie die Offenheit gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Weltanschauungen. Internationale Jugendarbeit bedeutet Persönlichkeitsentfaltung, Horizontenerweiterung, Abbau von Barrieren in Interkulturalität und Internationalität. So entstehen Freundschaften und gegenseitiges Verständnis baut sich auf. Die Sportjugend richtet 5–6 Maßnahmen jährlich mit Partner*innen in Israel, Japan, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Tschechien, und Ungarn aus. Eine Erasmus+ Akkreditierung sowie eine Verstetigung der Maßnahmen sind langfristige Ziele.

INTERESSENVERTRETUNG UND KOOPERATIONEN

Die Sportjugend versteht sich als Interessenvertretung aller heranwachsenden Sportvereinsmitglieder. Dazu ist sie in verschiedenen Organisationen und Gremien vertreten und gibt dort jungen Menschen eine Stimme. Besonders wichtig ist ihr dabei eine gute Zusammenarbeit und Informationsaustausch mit den Gliederungen der Sportjugend sowie weiteren Partner*innen. Es ist ihr ein wichtiges Anliegen, das Wachstum aktiver Sportjugendstrukturen zu unterstützen und ein neues Gemeinschaftsgefühl zu ihren Gliederungen zu erreichen. Sie will innerhalb und außerhalb der Sportstrukturen als verlässliche und wichtige Partnerin wahrgenommen werden.



TEILHABE UND VIELFALT

Teilhabe und Vielfalt sind in der Jugendordnung und im Leitbild der Sportjugend verankert. Neben Behinderung berücksichtigt dieser Ansatz auch Armut und niedrigen sozioökonomischen Status, Migrationsgeschichte, Alter oder LSBTIQ*. Die Anerkennung und Wertschätzung dieser Vielfalt soll dazu führen, dass sich jede*r willkommen, akzeptiert, respektiert und unterstützt fühlt. Um dieses Ziel zu erreichen, überprüft die Sportjugend regelmäßig ihre Grundsatzdokumente, Angebote und Rahmenbedingungen auf Barrierefreiheit und entwickelt ihre Kommunikation in Hinblick auf Offenheit und umfassende Ansprache. Dabei holt sie sich Hilfe von Fachpartner*innen und nutzt bestehende Netzwerke.

SPORT MIT COURAGE

Im Handlungsfeld Sport mit Courage ist es Ziel der Sportjugend, die Lebenskompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu gehört das Schaffen von Grundlagen für ein langfristiges demokratisches Denken und die nachhaltige Förderung der demokratischen Teilhabe. Die Sportjugend versteht ihre Arbeit auch als politische Bildung und schafft hierfür Angebote. Außerdem bezieht sie klar Stellung gegen rassistische, extremistische, fremden-feindliche, antisemitische, gewalttätige, sexistische und homophobe Einstellungen, sowie jeglicher Form von Gewalt.



FINANZEN UND FÖRDERUNG

Entsprechend der Satzung des LSB entscheidet die Sportjugend über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit. Die Sportjugendarbeit wird aus Mitteln des LSB und über das Landesjugendamt gefördert. Den Haushalt in seinem jetzigen Umfang auch zukünftig zu sichern, hat höchste Priorität. Im Verbund mit anderen Trägern der freien Jugendhilfe arbeitet die Sportjugend an einer Fördermittelerhöhung und Anpassung der Landesrichtlinie, um die stetig steigenden Kosten für Personal, Bildungsstätte und Sachmittel weiter abdecken zu können und weiterhin qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten.

SCHIERKER BAUDE – BILDUNGS- UND FREIZEITSTÄTTE DER SJ

Die Schierker Baude bildet mit ihren Räumlichkeiten, Ausstattung und Umgebung eine zentrale Grundlage für die Bildungsarbeit der Sportjugend. Pauschalprogramme für Schulklassen und Nutzungsmöglichkeiten für Externe erweitern das Angebot. Die „Qualitätskriterien Jugendbildungsstätten im Land Sachsen-Anhalt“ dienen ihrer Arbeit als Grundlage. Der langfristige Erhalt der Bildungsstätte ist das erklärte Ziel für die kommenden Jahre, dies beinhaltet den strukturierten und planvollen Abbau des Investitionsstaus. 2023 soll die Barrierefreiheit der Bildungsstätte verbessert werden.

